NEWS

GOZ Guide schafft Übersicht in Sekunden

Neue Software unterstützt bei Fragen zur Abrechnung

Das NWD Systemhaus stellte auf den Fachdentals in Leipzig und Stuttgart sowie auf den infotagen dental-fachhandel erstmals eine schnelle und leicht handhabbare Abrechnungsunterstützung vor. Der GOZ Guide ergänzt die auf dem Markt befindlichen umfangreichen Druckpublikationen als schnelle Übersicht für die tägliche Anwendung.



„Unser Ziel war es, einen einfach zu bedienenden Helfer zu entwickeln, der schnelle Antworten auf die täglichen Fragen bei der Abrechnung gibt", erläutert Heike Stetzkamp, Leiterin des NWD Systemhauses. Entstanden ist so eine Software, die von einer einfach gegliederten Übersicht aus mit nur zwei Klicks direkt zu einer praxisorientierten Darstellung jeder einzelnen Leistungsziffer führt und diese leicht verständlich erklärt.

Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Fragen: „Was darf ich?", „Was darf ich nicht?", „Was ist möglich?". Ausgehend von einer Übersicht der Fachbereiche gelangt man mit einem Mausklick zur Übersicht der zugehörigen Leistungsziffern und von dort aus mit einem zweiten Klick direkt zur Erläuterung der einzelnen Leistungsziffer. So schafft der GOZ Guide mit nur zwei Klicks in Sekunden eine hohe Anwendungssicherheit bei allen Leistungsziffern, Paragrafen, allgemeinen Bestimmungen und relevanten GOÄ-Ziffern.

Der GOZ Guide wird den individuellen Bedürfnissen unterschiedlicher Praxen entsprechend als Onlinetool für 89,–€ jährlich, als eigenständige Software zur stationären Installation und als Modul in der Abrechnungssoftware praxisprofiler zu je 99,–€ zzgl. MwSt. angeboten. Für die stationären Installationen werden kostenpflichtige Updates regelmäßig bereitgestellt.

Quelle: NWD

Zähne liefern Beweis

Neandertaler waren sprechende Rechtshänder

Die Neandertaler könnten sich wie heutige Menschen unterhalten haben, während sie mit der rechten Hand Werkzeuge benutzten. Seine Zähne haben einen in Frankreich gefundenen Neandertaler nach Ansicht von Forschern des Frankfurter Senckenberg-Instituts als Rechtshänder entlarvt. Damit sei auch wahrscheinlich, dass er sprechen konnte, sagte Virginie Volpato von der Senckenberg-Abteilung Paläoanthropologie kürzlich in Frankfurt. Zusammen mit Kollegen hatte sie das rund 75.000 Jahre alte, vermutlich männliche Skelett untersucht, das einen gut erhaltenen Unterkiefer mit sämtlichen Zähnen aufwies. Ihre Studie über die vor rund 30.000 Jahren ausgestorbene Menschenart erschien kürzlich im Fachjournal „Plos One".


© 1971yes

Aus schrägen, von rechts oben nach links unten verlaufenden Kratzspuren an den Zähnen schlossen die Forscher, dass der etwa 20 Jahre alte Mann seine rechte Hand benutzte, um Nahrung zum Mund zu führen. Ihre Zähne hätten Neandertaler häufig als eine Art „Dritte Hand" benutzt. Das habe zu einem Verschleiß der vorderen Zähne und charakteristischen Kratzspuren geführt. „Die Winkel der Spuren zeigen uns, welche Hand zum Greifen der Nahrungsmittel genutzt wurde", sagte Volpato. Analysen der Arm- und Schulterknochen stützten die Vermutung, dass der untersuchte Mann Rechtshänder war wie die meisten seiner Verwandten.

Aus der Rechtshändigkeit schließen die Forscher, dass die linke Gehirnhälfte dominierte und der Mann damit die Fähigkeit zur Sprache hatte. Das Sprachzentrum des heutigen Menschen liege meist in der linken Gehirnhälfte. „Die Rechtshändigkeit der fossilen Menschenverwandten deutet auf ein modernes Muster der linken Gehirnhälfte hin. Aufgrund dieser Dominanz und anderen Beweismitteln, wie archäologischen Funden und DNA-Analysen, gehen wir davon aus, dass Neandertaler die Fähigkeit zur Sprache hatten", sagte Volpato.

Quelle: dpa

ZWP online

„Daumen hoch“ für den dentalen Rundumblick





© MedusArt

Jeder kennt es, jeder spricht darüber und die meisten Privatpersonen und mittlerweile auch Unternehmen loggen sich täglich ein. Facebook ist in aller Munde und verzeichnet derzeit 800 Millionen Nutzer – und täglich werden es mehr.
Auch die OEMUS MEDIA AG und ZWP online sind seit einiger Zeit auf der beliebten Social Media-Plattform vertreten. Aktuell laufen täglich noch aktuelle News auf der Seite der OEMUS MEDIA AG ein, doch dies wird sich bald ändern:



Es kommt zusammen, was zusammen gehört
Künftig informiert die OEMUS MEDIA AG auf Facebook über aktuelle verlagseigene Veranstaltungen, Fortbildungen und Neuerscheinungen, wie beispielsweise neue themenspezifische eBooks oder DVDs. Die tagesaktuellen News aus Branche, Wissenschaft und Forschung sowie interessante Fallberichte aus der Praxis, gekoppelt mit umfangreichen Bildergalerien und Anwendervideos, erhalten die Leser ab sofort über den Facebook-Account von ZWP online. Somit bietet sich für den Leser ein klar strukturierter Informationsfluss.
Unter https://www.facebook.com/zwponline einfach „Gefällt mir“ klicken und immer informiert sein!

Quelle: ZWP online

Bundeszahnärztekammer u. Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung informieren

Datenschutz und Datensicherung in der Zahnarztpraxis

Patientendaten sind sensible Daten, die der ärztlichen Schweigepflicht und den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz unterliegen. Ein Leitfaden informiert über die Vorkehrungen, die Zahnarztpraxen zum Schutz der Daten bei der Praxis-EDV treffen sollten.
Auch in Zahnarztpraxen werden persönliche Daten heute in der Regel elektronisch verarbeitet und gespeichert. Das erleichtert die Praxisabläufe, bringt aber zugleich neue Verpflichtungen für Zahnarzt und Praxisteam mit sich. Einerseits müssen die Patientendaten vor der unbefugten Weitergabe an Dritte geschützt werden. Andererseits muss die Datensicherheit gewährleistet sein, sodass unberechtigte Zugriffe Dritter auf den Praxisrechner ebenso ausgeschlossen sind wie der Verlust der Daten zum Beispiel durch technische Ausfälle.
Der „Datenschutz- und Datensicherheitsleitfaden für die Zahnarztpraxis-EDV“, den Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung gemeinsam veröffentlichen, soll die Praxen bei der Erfüllung der Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit unterstützen. Er bietet einen kompakten und allgemeinverständlichen Überblick, welche Maßnahmen in der Zahnarztpraxis für den Schutz und die Sicherheit sensibler Patientendaten nötig bzw. sinnvoll sind.



© SCOTTCHAN

Quelle: KZBV

Online-Umfrage

Deutsche wechseln zu selten ihre Zahnbürste

Ein Online-Vergleichsportal startete letzten Monat eine Umfrage unter seinen Besuchern und das Ergebnis ist mehr als erschreckend. Auf die Frage hin: Wie oft wechseln Sie Ihre Zahnbürste? antworteten 25,6 Prozent: Nur alle 2 Jahre!
Unsere Zähne helfen uns, Nahrung zu greifen, zu zerkleinern und zu zermahlen. Doch die Werbung suggeriert in erster Hinsicht Schönheit durch weiße Zähne und ein strahlendes Lachen. Unsere Zähne sollen durchschnittlich 32 Jahre lang halten und das erreicht man am besten mit einer intensiven Zahnhygiene.
Doch die Deutschen scheinen es mit der täglichen Zahnhygiene nicht ernst zu nehmen. Experten raten dazu, alle vier bis sechs Wochen seine Zahnbürste zu wechseln, um Keimbildungen zu verhindern.
Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Vergleichen.net, Kilian Fromeyer: „Als wir auf unserer Seite Zahnzusatzversicherungsvergleich.org die Umfrage starteten, waren wir von dem Ergebnis mehr als schockiert. Niemals dachten wir daran, dass 25,6 Prozent der Teilnehmer nur alle 2 Jahre ihre Zahnbürste wechseln. Glaubt man Gesundheitsexperten, so werden jeden Morgen und jeden Abend nur Keime auf den Zähnen verteilt, statt sie zu beseitigen.“
Spätestens im Wartezimmer des Zahnarztes wird einem bewusst, wie leichtsinnig man mit der eigenen Zahnhygiene umgeht. Kostet doch eine Zahnbürste im Schnitt nicht mehr als 2 Euro.
Die komplette Umfrage finden Sie unter: www.zahnzusatzversicherungsvergleich.org

Quelle: Aslander & Fromeyer Vergleichsportale GmbH



© qvist